



Katholische Kliniken  
im Märkischen Kreis



AKADEMISCHES  
LEHRKRANKENHAUS  
Ruhr-Universität Bochum

## QUALITÄTSBERICHT 2024



**SCHILDDRÜSEN**  
ZENTRUM Märkischer Kreis



DEUTSCHES  
SCHILDDRÜSENZENTRUM  
MITGLIED

Klinik für  
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

**St. Elisabeth Hospital**  
**St. Vincenz Krankenhaus**



	Seite
Vorwort	4-5
Patienten in der Schilddrüsenchirurgie	6
Operationsindikationen	7
Neuromonitoring	7
Durchgeführte Operationen	7
Schilddrüsenkrebs	8
Stationäre Behandlung	9
Postoperative Komplikationen	10
Zusammenfassung	11





Dr. med. A. Wallasch  
Chefarzt



Dr. med. A. Höfle  
Ltd. Oberarzt



B. Ghazal  
Oberarzt

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis bestehen aus zwei Betriebsstätten der Grund- und Regelversorgung. Hierzu zählen das St. Vincenz Krankenhaus in Menden sowie das St. Elisabeth Hospital in Iserlohn.

Beide Betriebsstätten stehen unter der Trägerschaft der Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK). Gesellschafter sind die Kirchengemeinden St. Pankratius Iserlohn, St. Vincenz Menden sowie die Cura Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft für soziale Einrichtungen mbH Paderborn.

Ein operativer Schwerpunkt des Klinikverbundes ist die Schilddrüsenchirurgie.

## Vorwort

Das Schilddrüsenzentrum der Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis ist seit 2017 die zentrale Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit Schilddrüsenenerkrankungen in unserer Region. Als einziges spezialisiertes Zentrum vor Ort und Mitglied im Deutschen Schilddrüsenzentrum bieten wir höchste Expertise und modernste Operationsmethoden. Auf der Internetseite des Deutschen Schilddrüsenzentrums sind wir als Expertenklinik gelistet – ein Zeichen für unsere anerkannte Qualität.

Unsere Hauptoperateure Dr. Alexander Höfle (St. Elisabeth Hospital, Iserlohn) und Dr. Andreas Wallasch (St. Vincenz Krankenhaus, Menden) verfügen über langjährige Erfahrung in der Schilddrüsenchirurgie. Gemeinsam sorgen sie für

eine Behandlung auf höchstem Niveau. Besonders schonende, minimalinvasive Eingriffe gehören ebenso zu unserem Spektrum wie umfassende individuelle Betreuung vor und nach der Operation.

Wir legen größten Wert auf eine ausführliche Beratung in unseren Schilddrüsenprechstunden, die wir an vier Standorten anbieten. Dabei stehen die sorgfältige Diagnose und die verständliche Aufklärung im Vordergrund. Die gesamte Behandlung orientiert sich an aktuellen Leitlinien und wissenschaftlichen Standards. Unser strukturiertes Nachsorgekonzept ermöglicht eine schnelle Erholung und hilft, Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Gleichzeitig tun wir alles, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten – mit dem Ziel, die Funktion der Stimmbänder zu

bewahren und ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis zu erzielen.

Erfolgreiche Behandlungen entstehen immer im Team: Deshalb pflegen wir einen engen Austausch mit allen beteiligten Partnern, von den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten bis hin zu anderen Fachabteilungen. Ein vertrauensvolles Miteinander ist für uns die Basis einer erfolgreichen Therapie. Ebenso wichtig ist uns die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unseres gesamten Teams, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Unser Qualitätsanspruch endet nicht mit der Entlassung aus der Klinik: Seit 2005 erfassen und analysieren wir jede Schilddrüsenoperation standardisiert, um die Behandlung kontinuierlich zu verbessern. Auch die lang-

fristigen Behandlungsergebnisse werden regelmäßig überprüft, damit wir unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung bieten können.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen transparenten Überblick über die operativen Ergebnisse des Schilddrüsenzentrums KKiMK für die Jahre 2018 bis 2024 geben. Wir hoffen, damit auch möglichen Ängsten vor einer Operation entgegenzuwirken und Ihnen Vertrauen in unsere Arbeit zu geben. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben stehen die Geschäftsführung und die leitenden Ärzte des Schilddrüsenzentrums.

H. Eichhorst  
Geschäftsführer

Dr. A. Wallasch  
Chefarzt, Zentrumsleiter

## Patienten in der Schilddrüsenchirurgie

Von den 2024 im Schilddrüsenzentrum operierten Patientinnen und Patienten kamen rund 83% aus dem Märkischen Kreis, 17% fanden auch von außerhalb des Märkischen Kreises den Weg in unsere Klinik. Dies zeigt die zunehmende Wahrnehmung des Schilddrüsenzentrums auch außerhalb des Märkischen Kreises.

### Ein Rückblick

Seit der Gründung des Schilddrüsenzentrums 2018 wurden bis 2024 folgende Zahlen erreicht:

- 846** Operationen
- 85** Krebsdiagnosen
- 3** Stimmbandlähmungen
- 2** Hypoparathyreoidismus
- 2** Nachblutungen



## Operationsindikationen

Am häufigsten erfolgten die Operationen zur Sanierung einer Schilddrüsenvergrößerung (Struma) mit Knotenbildung (Struma nudosa).

Etwa ¼ aller Eingriffe wurde zur definitiven feingeweblichen Klärung von krebserdächtigen Knoten durchgeführt. Bei keinem Patienten wurde bereits vor der Operation ein Schilddrüsenkrebs nachgewiesen. Bei etwa 2% der Patienten wurde eine Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) beseitigt. Dabei handelt es sich etwa gleichhäufig um eine gutartige Drüsenwucherung (Autonomie) oder eine Basedow'sche Erkrankung.

Alle Operationen wurden von unseren erfahrenen Schilddrüsenchirurgen (Chefarzt/Oberarzt) durchgeführt. Diese können jeweils mehrere 1.000 Schilddrüsenoperationen vorweisen.

### Neuromonitoring

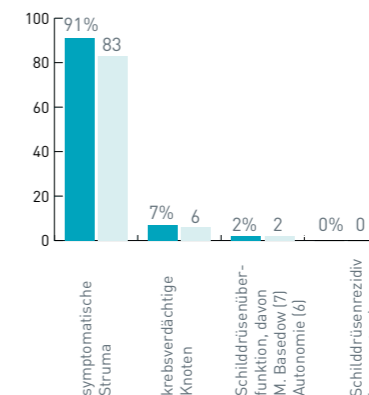
Bei allen Operationen erfolgte routinemäßig ein intraoperatives Neuromonitoring der Stimmbandnerven mit ausführlicher Dokumentation der Befunde.

## Durchgeführte Operationen

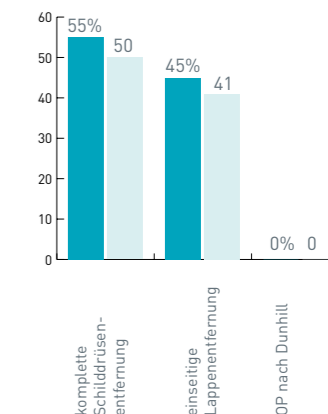
Alle Operationen wurden entsprechend der aktuellen interdisziplinären Leitlinie der medizinischen Fachgesellschaft durchgeführt.

Bei etwa 55% der Operationen wurde die gesamte Schilddrüse und bei knapp 45% nur eine Schilddrüsenhälfte entfernt. Es fanden sich mehrfach sehr große Schilddrüsen (300-400 g), normal ist 15 g.

### Operationsindikationen



### Art der durchgeführten Schilddrüsen-Operationen



## Schilddrüsenkrebs

Bei 6 Patienten - das entspricht ca. 7% aller unserer Schilddrüsenoperationen - wurde bei der feingeweblichen Aufarbeitung der Operationspräparate vom Pathologen Schilddrüsenkrebs diagnostiziert. Diese Zahl liegt über der in der Literatur angegebenen und spiegelt damit die hohe Qualität unserer Diagnostik wieder.

Dabei handelte es sich in 5 Fällen um papilläre Schilddrüsenkarzinome mit einer insgesamt sehr guten Heilungschance. Bei 1 Patienten wurde ein sehr seltenes, anaplastisches Karzinom diagnostiziert.

Bei all diesen Patienten bestand vor der Operation ein mehr oder weniger konkreter Krebsverdacht (suspekter Knoten).

Bei Nachweis einer Krebserkrankung erfolgte die operative Behandlung gemäß der aktuellen Leitlinie zur operativen Therapie maligner Schilddrüsenkrankungen. In Abhängigkeit vom genauen Befund war ein operativer Eingriff an der Schilddrüse ausreichend, wobei dann in der Regel die komplette Schilddrüse entfernt wurde (Thyreoidektomie).



Aufgrund der aktuellen Leitlinie zur Therapie maligner Schilddrüsenkrankungen ist eine Nachbehandlung im Sinne einer Radio-Jod-Therapie nur noch bei fortgeschrittenem Krebs erforderlich.

## Stationäre Behandlung

Alle Operationen fanden unter stationären Bedingungen statt. In unserer Klinik ist sowohl ein Chirurg, als auch ein Anästhesist 24 Stunden täglich im Haus anwesend.

Die stationäre Behandlung erfolgt nach einem streng festgelegten Behandlungsstandard, in dem sowohl die regelmäßigen Blutkontrollen, Nackenmassagen und die Kontrolle der Stimmbandfunktion durch einen HNO-Arzt festgelegt sind.

Der gesamte stationäre Aufenthalt betrug im Durchschnitt 2-3 Tage.



## Stimmbandlähmung (Recurrensparese)

Zur objektiven Beurteilung der Stimmlippenfunktion erfolgt bei allen Patienten vor und nach der Operation eine Kontrolle der Stimmbandfunktion durch einen HNO-Arzt.

Bezogen auf die bei der Operation gefährdeten Stimmbandnerven betrug die Rate an Recurrensparesen bei Entlassung 4%.

Bei allen Patienten hat sich die Stimmbandlähmung innerhalb weniger Wochen bis Monate von selbst wieder zurückgebildet, sodass die Rate dauerhafter Stimmbandlähmungen 0% betrug.

## Unterfunktion der Nebenschilddrüsen (Hypoparathyreoidismus)

Die häufigste Komplikation bestand in einem zeitweisen Abfall des Kalziumspiegels im Blut durch eine vorübergehende Unterfunktion der Nebenschilddrüsen (Hypoparathyreoidismus).

Diese trat bei etwa 7% der Operationen auf und konnte durch die Einnahme von Kalzium, mit oder ohne Einnahme von Vitamin D Präparaten, erfolgreich behandelt werden.

Diese Unterfunktion besserte sich bei allen Patienten im Verlauf von selbst.

### Stimmbandlähmung

vorübergehend 4%  
dauerhaft <0%



### Kalziummangel

vorübergehend 7%  
dauerhaft 0%



### Nachblutung

erneute OP 0%

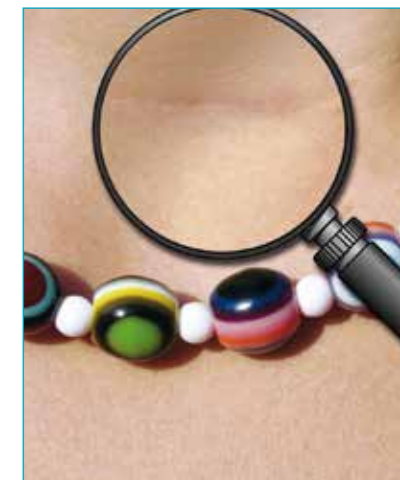
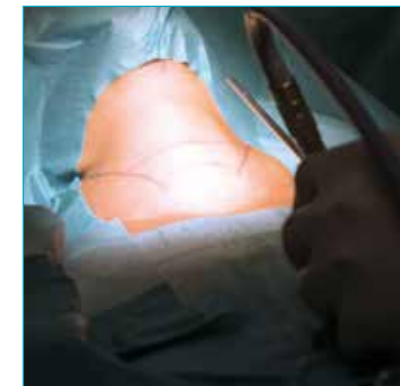
## Nachblutung

Bei keinem Patienten musste aufgrund einer Nachblutung nochmals operiert werden.

Entzündungen, Wundheilungsstörungen oder andere Komplikationen wurden bei keinem unserer Patienten beobachtet.

## Zusammenfassung

Die dargestellten Ergebnisse belegen sehr eindrücklich, dass im Schilddrüsenzentrum der KKiMK eine große Anzahl von Schilddrüsenoperationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen durchgeführt werden. Gemessen an den Anforderungen der medizinischen Fachgesellschaft und der aktuell wissenschaftlichen Literatur sind unsere Behandlungsergebnisse als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr diesem Anspruch weiterhin gerecht werden.





**Katholische Kliniken  
im Märkischen Kreis**

**Katholische Kliniken im Märkischen Kreis  
Lehrkrankenhaus der Ruhr Universität Bochum**



**SCHILDDRÜSEN  
ZENTRUM Märkischer Kreis**

**St. Vincenz Krankenhaus Menden**

Am Stein 24  
58706 Menden

Di 15.00 - 16.00 Uhr  
Mi und Fr nach Absprache  
Do 15.00 - 16.00 Uhr

T 02373 168 1201

**St. Elisabeth Hospital Iserlohn**

Hochstr. 63  
58638 Iserlohn

Do 8.00 - 11.00 Uhr

T 02371 78 1296

**Chirurgische Praxis St. Elisabeth  
MVZ Iserlohn-Letmathe**

Hagener Str. 44  
58642 Iserlohn

Do nach telefonischer Absprache

T 02374 1705

**Chirurgische Praxis  
MVZ Dr. med. Freis Hemer**

Im Ohl 37  
58675 Hemer

Do nach telefonischer Absprache

T 02372 134 04



[www.kkimk.de](http://www.kkimk.de)